

1. Juli 1925

Bezugs-Preise
Monat, einchl.
Zustellung A. L. 60
Einzelnnummer 10 g

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illust. Unterhaltungs-Beilagen
Nagolder Tagblatt
mit der landwirtschaftlichen Beilage
Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise
Die einseitige Seite
aus gerundl. Schrift

Tagespiegel

Das Reichskabinett beschloß, über einzelne Punkte der

Mataja in Paris

Man hat neuerdings den Eindruck, daß in der österreichischen Außenpolitik hinter den Kulissen mehr vorgeht als auf offener Bühne. Bekümmert sind man in dieser

Das französische Finanzjeld

Der französische Frank ist im letzten Monat wieder gefallen, und dieses Sinken des Franken und das Steigen der Preise ist von einem Kurven begleitet worden, das

Dem Minister Stresemann wird nach der „Deutschen Ztg.“ vorgeworfen, daß er von seinem Sicherheitsangebot

Der „Ztg.“ berichtet, die Aussprache im Reichstag werde voraussichtlich mit der Abstimmung über einen kommunis-

Wie die Hoffische Zeitung schreibt, will Dr. Stresemann noch vor der Aussprache im Reichstag in einer neuen Rede

Die preussische Regierungsfrage

Berlin, 2. Juli. Auf Vorschlag des Zentrums traten heute die Fraktionen der Regierungsparteien des preussischen

Lärm im preussischen Landtag

Berlin, 2. Juli. In der heutigen Sitzung des preussischen Landtags führte Abg. Wieggershaus (Deutschvolk.) Beschwerde, daß der Präsident Bartels die Belästigung der

Neue Deutschenverhaftungen in Polen

Berlin, 2. Juli. Nach neueren Nachrichten haben in der letzten Woche in allen polnischen Städten mit größerer

Die deutsch-französischen Zollverhandlungen

Paris, 2. Juli. Dem deutschen Bevollmächtigten, Staatssekretär Trendelenburg, wurde heute eine Note der französischen Regierung übergeben, die 100 Seiten umfaßt und

Steuernerhöhung und Teuerung in Frankreich

Paris, 2. Juli. Die Kammer hat ein Gesetz angenommen, wonach die Einkommensteuer um 15 Prozent erhöht wird.

Neuestes vom Tage

Der Reichstagsausschuß über die auswärtige Politik.

Berlin, 2. Juli. In den gestrigen ausgearbeiteten Verhandlungen des Reichstagsausschusses für auswärtige Angelegenheiten wurde eine Klärung der politischen Lage insofern

Verschiedene Mütter weisen darauf hin, daß der Franken in den letzten acht Wochen 20 Prozent an Wert verloren hat.

Das „Zeit Journal“ berechnet, wenn die neue wertbeständige Anleihe (Goldanleihe) den Zweck der Hebung des Kredits des Landes erfüllen sollte, so müßte sie

Waschen! ... Akate ... Kaiser ... Nagold ... Schreiner ... Raier

weiter auf 75 sinken, so würde die Verzinsung von 4 auf 5 Prozent erhöht werden.

Konferenz der Schwerindustrie

Paris, 2. Juli. Die „Journée Industrielle“ meldet aus Brüssel, daß die Konferenz der deutschen und französischen Schwerindustriellen am Freitag in Düsseldorf zusammengetreten wird.

Nachkämpfe in Marokko

Paris, 2. Juli. Nach dem letzten Bericht haben die Araber nachts die französischen Linien angegriffen, vermutlich, um die Gefahr der französischen Siegerangriffe zu vermeiden.

Die Londoner „Daily Mail“ berichtet, Kommunisten in Prag haben durch Behinderung der Bahnlinie Prag-Taza den Abzug eines Truppenzugs verhindert.

Entgegen dem Vertrag fahren die Franzosen fort, im jugoslawischen Saargebiet Deutsche für die Fremdenlegation zu werden.

Spanisch-französische Meinungsverschiedenheiten

Paris, 2. Juli. Der Sondergesandte Abg. Maloy hat gestern eine Besprechung mit General Primo de Rivera in Madrid. Das Ergebnis scheint nicht befriedigend gewesen zu sein.

England mahnt seine Schuldner

Paris, 2. Juli. Der englische Botschafter übergab im auswärtigen Amt eine Note, in der Frankreich aufgefordert wird, baldigst Vorschläge über die Rückzahlung der Kriegsschulden zu machen.

Behaltliche Noten ließ die englische Regierung gleichzeitig den übrigen Schuldnerstaaten zugehen.

Internationaler Eisenbahnerkongress

Belgrad, 2. Juli. Der hier tagende internationale Eisenbahnerkongress forderte in einer Entschließung unbeschränktes Vereins-, Versammlungs- und Streikrecht, sowie Wiedereinstellung aller Eisenbahner.

Prozess des rumänischen Staats gegen Armstrong

Bukarest, 2. Juli. Ein Streit zwischen der rumänischen Regierung und der englischen Firma Armstrongs wird zu einem großen Prozess vor den hiesigen Gerichten führen.

Deutscher Reichstag

Berlin, 2. Juli. Das Gesetz über die Gebühren für Arbeitsbücher wird angenommen.

2. Lesung des Reichshaushaltsplans (Finanzministerium). Abg. Dietrich-Baden (Dem.) begründet eine Entschließung, in der die Reichsregierung ersucht wird, in den Zentralbehörden den Zustand vor dem Krieg wieder herzustellen.

Württemberg

Stuttgart, 2. Juli. Vom Landtag. Der Kabinettsrat des Landtags beschloß, die Beratung des Staatshaushalts und des Schulhaushalts so zu beschleunigen, daß der Landtag Ende nächster Woche in die Ferien gehen kann.

Die Abg. Dr. Beißwänger, Roos und Dr. Höllcher haben im Landtag den Antrag eingebracht, die Schlichtung in den Gehaltsklassen auch bei den Pöhlologen und bei den Forstbeamten durchzuführen.

Stuttgart, 2. Juli. Besuch der Schleswig-Holsteiner. In Erwiderung des Besuchs der Schwaben in Schleswig-Holstein im letzten Jahre trafen gestern abend 7 Uhr auf Einladung der Bodensee-Gesellschaft Schwaben über 700 Schleswig-Holsteiner auf ihrer Reise durch Süddeutschland mit Sonderzug von Konstanz her in Stuttgart ein.

Kamen der Stadt Stuttgart. Im Namen des Schleswig-Holsteinbunds, der zum Teil aus dem jetzt dänischen Gebiet kommt, dankte Stadtrat Adolf Kiel zur Begrüßung der Gäste.

Ehrendoktor. Anlässlich der Fertigstellung der 100 000. sten elektrischen Werkzeugmaschine, des bekannten Feinbauers, hat die Technische Hochschule dem Ingenieur Bernd Fein in Firma C. u. E. Fein hier den Titel eines Ehrendoktors verliehen.

Der Inhaber der Firma Karl Kübler & Co., Unternehmung für Hochbau und Tiefbau, Stuttgart-Göppingen, Emil Kübler, ist zum Ehrensenator der Technischen Hochschule ernannt worden.

Die Technische Hochschule Stuttgart wird im laufenden Sommerhalbjahr von 1837 Studierenden, darunter 43 weiblichen, besucht. Hievon sind 1120 Württemberger, 571 Angehörige anderer deutscher Länder, 73 Auslandsdeutsche, 1 Desterreicher, 12 Schweizer, 12 Bulgaren, 38 andere Ausländer und 4 Staatslose.

Landesausschreibung von Lehrungsarbeiten. Das Landesgewerbeamt beabsichtigt, im November d. J. im künftigen Ausstellungsgelände, Kanzeistraße Nr. 26 in Stuttgart, eine Landesausschreibung von Lehrungsarbeiten zu veranstalten.

Die Vertretertagung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Landesverband Württemberg-Hohenzollern, fand am letzten Samstag hier statt. Die Tagung war, abgesehen von der Stellungnahme zu bevorstehenden sozialen und anderen Wahlen, zur Jugendfrage und zu wirtschaftlichen Einrichtungen der Erörterung schwerwiegend sozialpolitischer Angelegenheiten vorbehalten.

Erkrankung im Gefängnis. Die „Südd. Arbeiterzeitung“ schreibt, der kommunistische Abgeordnete Schneck, der sich 3 J. auf dem Hohenasperg im Gefängnis befindet, sei an hohem Fieber erkrankt und deshalb ins Ludwigsburger Krankenhaus überführt worden.

Angefehlte Steuerforderung. Das Stuttgarter Stadtschultheißenamt hat zur Entrichtung von Gewerbesteueranzahlungen für die Monate April bis Juni und der Gewerbesteuerorauszahlung für Juli auf der Grundlage einer vom Gemeinderat beschlossenen Erhöhung der Gemeindeumlage von 15 v. H. aufgefordert.

Streik. Die Fabrikgehilfen von Groß-Stuttgart haben am Montag wegen Lohnfreizügigkeit die Arbeit niedergesetzt. Die Abstimmung im letzten Holzgewerbe ergab 99 Stimmen für und 1700 gegen den Berliner Vorstoß der Lohnregelung.

Aus dem Lande

Ellingen, Ost. Leonberg, 2. Juli. Ueberfahrt. 400 Meter nach Ellingen wurde beim Ueberfahren der Straße Ellingen-Gleesdorf ein 80 Jahre alter Mann überfahren und sofort getötet.

Maglad, 2. Juli. Verkauf. Die Brauerei Gutta Widmaier ist an die Großbrauerei Leicht durch Kauf übergegangen. Der mit der Brauerei verbundene landwirtschaftliche Betrieb wurde samt Gebäude und Inventar zum Preis von 87 000 Mark von der Gemeinde erworben.

Der Bismard von Kerfschen

Ein lustiger Roman von Fritz Skowronnet. Copyright 1924 by Karl Müller & Co., Berlin W 12.

Am Abend kammten ringsum die Schüsse auf. Eine warme, fernstehende Nacht laut herab... Langsam schlug die Turmuhr in Kerfschen zehn. Da sties vor dem Hauptquartier ein Trompeter die Retraite.

Der deutsche Feldherrn hatten mit einer glänzenden Seite auf einem Hügel in der Nähe des Dorfes aufgestellt genommen, umlagert von einer schaulustigen Menge.

Bei den Franzosen ging es nicht so ernsthaft zu. Dafür sorgte Nidelesberger, dessen Knechte und Wägen sich öfter in die Schützenlinie wagen mußten, um die Krieger durch einen frischen Trunt Braumbier zu erquickeln.

Nidelesberger machte sich gar kein Gewissen daraus, den Schützen zu betrüben. Er konnte ja nachher ein paar Stunden anschlafen.

Wald noch Mittag zogen sich die Franzosen auf Sedan zurück, stellten ihre Gewehre zusammen und lagerten sich um die Häuser, die im leichten Nebel aufgestellt waren.

Rum war es Zeit, die weiße Fahne aufzustecken und einen Parlamentär ins Hauptquartier der Deutschen zu schicken. Mit Mühe wurde Napoleon aus seinem tiefen Schlaf geschüttelt.

„König, Napoleon, du hast die stin. Du bist der Schachtel Da Bismard macht all op di.“

Das wäre ja ein Skandal gewesen, wenn Napoleon jetzt vor der Hauptfronte erwidert wäre. Das war die Begegnung Bismards mit Napoleon, die stets vor einer kleinen Feldschirme abgehalten wurde.

Schon lange wogten die Zuschauer um diesen Platz. Heftig wies die Meinungen auseinander, ob die Szene wie im vorigen Jahre mit einem Knallsekt endigen würde oder nicht.

Rur die nächste Umgebung Bismards ahnte schon, wie die Geschichte ausfallen würde. Einige behändige Bürger Goldaps hatten nachmittags sich dicht am Feldherrnhügel aufgestellt und laut darüber gesprochen, daß die Geschichte diesmal nicht mit der Bestrafung Napoleons endigen würde.

Sofort ritt Bismard zu ihnen heran und fragte, woher sie das wüßten. Der Goldaps, ein reicher Kolonnenführer, erwiderte höflich, das würde in Kerfschen überall erzählt. Deutlich wandte sich Bismard, auf dessen Stirn schon die Jernader stand, an Koon und Woltze.

„Wißt ihr was davon?“ „Ja“, erwiderte Koon, „der Kolonne hat es erzählt, daß er durch die Heirat eurer Kinder demnächst auch verheiratet werden.“

„Das ist Unsinn.“ „Das kann schon sein, aber hier glaubt's jeder. Es wird schon lange davon gemunkelt...“

Hätte Napoleon retten können, dann hätte er wohl noch im letzten Augenblick die Flucht ergriffen. Er mußte sich aber mit beiden Händen am Sattel halten, und das Pferd wurde von seinem Adjutanten, einem fräutigen Bauernburken, am Zügel gehalten.

Dem verängstigten Mann entfuhr in diesem Augenblick das einzige Wort, was er nicht sagen durfte: „Schwächer, Sie werden mich doch nicht schlagen?“

In demselben Augenblick trat die Kolonne ein. Napoleon schrie zum Erbarmen: „Gnade, Gnade, helf mir doch.“ Mit vieler Mühe drängten sich Koon und Woltze durch den Menschenhaufen, der die Szene umgab, und rissen Bismard von seinem Opfer zurück.

„Deht kam für beide Familien eine sehr trübe Zeit. Karl war zu Onkel Nidelesberger übergesiedelt. Rechhöfer ließ täglich die verweinten Gesichter seiner Frau und Tochter.“

Rechhöfer hatte nichts darauf erwidert. Er schämte sich vor sich selbst, daß er die Herrschaft über sich verloren hatte. Seine Frau war sofort am andern Morgen zu Paris gefahren, war aber sehr kühl aufgenommen worden.

„Das ist ja die reine Heilmittel. Erst wird grohartig ein Gemeindeführer gefaßt und dann werden einem allen Mann die Knochen zertrümmert.“

(Schluß folgt.)



Schlesien-Hot... dänischen Gebiet... Begründung der... auf dem Schloß... hemmense eine...

Wahlungen, 2. Juli. Tod durch einen Metall... plitter. Der 34-jährige verh. Mechaniker Paul Holzwart... Brand. Substanz zündete hier eine Feldscheune an...

Unfall dadurch, daß ihm ein von Wägungen kommender Rad... fahrer entgegenfuhr und zwar, wie man es täglich von den... von Wägungen, Ober- und Unterjettungen kommenden Rad...

Dienstnachrichten. Altenteilig, 3. Juli. Herr Oberfeuerinspektor Baber von... dem Finanzamt Vorch wurde nach dem hiesigen Finanzamt...

Aus aller Welt

Reichsmittler Graf Rastl erlitt beim Reiten eine... schmerzhaft Verletzung des linken Hüftgelenks. Die Ärzte... hoffen, ihn soweit herstellen zu können, daß er in nächster...

Letzte Nachrichten

Kabinettsitzung über die außenpolitische Lage. Berlin, 3. Juli. Der Reichstag setzte heute nachmittag... die Beratungen über die außenpolitische Lage fort...

Aus Stadt und Land

Tagelieder, den 3. Juli 1925. Es kann die Ehre dieser Welt... Die keine Ehre geben, Was dich in Wahrheit hebt und hält, Muß in dir selber leben.



haben nicht nur Verhandlungen über die Urtrahen in Schang-
hai, sondern auch die Einbeziehung einer grundsätzlichen
Vertragsrevision unter die Befehle von China gestellten
Forderungen verlangt.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat
nach Rücksprache mit Dr. Luther auf die Einbringung der
Sicherheitsinterpellation verzichtet.

Die Umbildung der preussischen Regierung ist endgültig
bis zum Herbst vertagt worden.

Das Hauptquartier der englischen Rheinarmee wird
nach der Räumung Köln nach Koblenz verlegt werden.

Zur Erzielung umfangreicher Einsparnisse beabsichtigen
die englischen Eisenbahngesellschaften Lohn- und Gehalts-
föhrungen in Höhe von 5 v. H.

Handel und Volkswirtschaft

Die deutsche Amerika-Anleihe im Betrag von 25 Millionen
Dollars (nicht 5 Millionen, wie eine Berliner Korrespondenz ir-
rümlich berichtet hatte) ist bereits unterzeichnet worden.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat den
Wortlaut der Anfrage über die Außenpolitik festgelegt.

Kündigung von Amerika-Kredit. Nach einer Mitteilung des
Vertrags der Berliner Großindustriellen sind vom 1. bis 30. Juni
der deutschen Industrie nur 8 Millionen Dollars Kredite von
Amerika bewilligt, dagegen 22 Mill. Dollars früherer Kredite
zwischen wieder zur Rückzahlung für Oktober gekündigt
worden.

Stuttgarter Börse, 2. Juli. Die heutige Börse verkehrte in
recht ruhiger Haltung. Deutscher Geschäft hat sich nicht ent-
wickelt. Die Kurse haben sich in der Hauptsache gut gehalten und
nur vereinzelt gab es kleine Schwankungen. Der Markt der
Festverzinslichen war unruhig, 3 v. H. Reichsanleihe 9,400.
Von den Verleaschten verlören Union und Deutsche Verleas.

2 v. H. wegen Weiler und Stuttg. Verenssam ga...
waren. Weiler, Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.
Berliner Geldmarkt, 2. Juli. Tageslohn 9-10,5 v. H.
Reichsbank 10-11,5 v. H. Privatbank 7,75 und 7,75 v. H.
Berliner Aktienmarkt, 2. Juli. Schrotlohn handelsüblich 108,
112; Feigl unversinkt Schrotkupfer 107, 113; handelsüblich Rot-
kupfer 95, 100; handelsüblich Rotkupfer 82, 87; reine Weiling-
kupfer 90, 95; Schrotkupfer handelsüblich 78, 82; Weilingkupfer
handelsüblich 77, 81; altes Weilingkupfer 54, 57; Alzina han-
delsüblich 44, 48; Aluminiumschrotkupfer 100, 100.

Märkte

Stuttgarter Schlachtleichmarkt. Dem heutigen Markt waren
zugeleitet: 30 Ochsen, 14 Bullen, 170 Jungschweine, 210 Jung-
schweine, 34 Rinder, 996 Rinder, 997 Schweine, 20 Schafe und 1 Zige.
Davon blieben unverschauft: 5 Ochsen, 4 Bullen, 40 Jungschweine,
40 Jungschweine, 11 Rinder und 220 Schweine. Verkauf des Markt-
lohn langsam, Ueberstand. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

Table with market prices for various goods like cattle, pigs, and sheep. Columns include item names and prices.

Am 1. Juli. Schlachtleichmarkt. Zutrieb: 2 Ochsen,
8 Ferkel, 11 Rinder, 17 Rinder, 142 Rinder, 99 Schweine. Preise:
Ochsen 1. 32-36, 2. 38-42, Ferkel 1. 44-48, 2. 38-42, Rinder 1. 68-72,
2. 60-64, Schweine 1. 68-72, 2. 62-66, K pro Jtr. Markt
verkauft: Großvieh und Rinder langsam, Schweine lebhaft.

Stuttgarter Markt. Rurhard, Zufuhr 44 Ochsen und 200
Schweine. 40 Rindinnen und Rinder. Verkauf: 34 Ochsen und
20 Rinder, 20 Rindinnen und Rinder. Ochsen und Rinder
galteten 700-715, Rinder 230-265, Rindinnen und Rinder 185 bis
200 Mark das Stück.

Schweinepreise. Ludwigsburg: Käufer 50-55, Milch-
schweine 28-35, Rurhard: Käufer 50-60, Milch-
schweine 28-30, K. - Oberndorf: Milchschweine 30 bis
40, K. - Riedlingen: Milchschweine 30-40, Mutterchweine
170-200, K. - Waldsee: Ferkel 30-35, K. - Tull-
lingen: Milchschweine 25-30, K. d. St. - Weiler-
Bad: Zufuhr 140 Milchschweine. Preis 48-50 das Paar.

Stuttgarter Hopfenmarkt. Karthopfen 200-270, Hallertauer
270-400, Würtembergischer 250-300, Württembergischer 310 bis 370.

Stuttgarter Markt, 2. Juli. Hopfen. Trotz der kalten Nächte hat
die meisten Hopfenpflanzen geblüht. Das Wachstum geht bei der
geordneten Witterung langsam voran. Die Preise für Hopfen
sind im Steigen begriffen. Die Erntehäuser sind deshalb nicht
bestand; doch dürften die Bestände bis zur neuen Ernte ver-
reichten sein.

Das Wetter
Der Hochdruck über Mitteleuropa behauptet sich trotz einigen
Schwankungen. Für Samstag und Sonntag ist vorwiegend heiter,
jedoch in vereinzelten Gewittern geneigtes Wetter zu er-
warten.

Bestellen Sie unsere Zeitung!

Der Vieh- und Schweine-Markt
verbunden mit
Frucht-Markt
am Montag, den 6. Juli 1925, findet statt, wozu
eingeladen wird.
Ursprungszeugnisse sind mitzubringen.
Den 1. Juli 1925.
Stadtschultheißenamt: Raier.

Gießkannen
Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Gießkannen
gestrichen und verzinkt in jeder Preislage.
Ferner mein reichsortiertes Lager in
Haus- u. Küchengeräten, Eindunst-
Apparaten u. Gläser, Gummischläuche,
elektrotechn. Artikel, Waschkessel
und dergl.
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung
sämtl. Maschinerearbeiten.
Eugen Vogt
Hoehdorf bei Horb
Flaschnerei u. Installationsgeschäft.

Sucht werden
zum sofortigen Eintritt:
8 Schreiner,
1 Maschinenmeister,
1 Glaser,
1 Kupferschmied,
4 Diensthöten,
1 Schweißer,
2 landw. Arbeiter,
1 Viehfütterer,
2 Küchenmädchen,
2 Dienstmädchen.
Nagold, den 2. Juli 1925
36 Bezirksarbeitsamt.

Zimmerleute
für Baustelle Javelstein
gesucht.
Zu melden bei
H. Rurhardt,
„Krone“ in Javelstein.
Eine reh-
farbige,
hornlose
Ziege
unter 3 die Wahl, ver-
kauft.
Wer? sagt die Ge-
schäftsstelle des Bl. 41

Expresstaktarten
bei G. W. Zaiser, Nagold.

Fabrik
Käse-
Großhandel
Import
Ueber 30000 Schöck, Just,
und Kranke, sind z. T.
schon jahrel. m. Abnehmer.
Bauernkäse, goldgelb,
hart, schnittfest, ca. 9 Pf.
schwer, 56 3/4 p. Pfund.
Eimburgerkäse 1 Pf. 64 3/4,
Tilliterkäse 1 Pf. 92 3/4,
Edamerkäse, rote Kugeln,
1 Pf. 92 3/4, Schweizer-
käse, kirchgelocht, 1 Pf.
143 3/4 in Paketen von
10 Pf. franko, einschl.
Verpackung. Nachnahme!
Nur reelle Ware!
Carl Armbruster
Altrahlfeld 5, Eibhofst.

Einen Saal- oder
Wirtschafts-
Ofen
auch für Kirchenheizung
geeignet, für 600-700
chen Heizkraft, verkauft
Buchhandl. Zaiser.

Damenfahrrad
gebraucht, doch gut er-
halten, 1a. Verleisung,
Leop.-Preislauf, preiswert
zu verkaufen. 29
Linde-Isfetschhausen.

Versammlung
Schuhmacher-Zwangsinnung des Bez. Nagold.
Am Sonntag, den 5. Juli nachm. 1/2 2 Uhr
Ausschüttung, 1/3 3 Uhr Pflichtversammlung im
Gasth. z. Sonne, Eibhausen.
35 Der Obermeister.
Zur Verarbeitung alter Kleider sehr zu empfehlen.
Unentbehrlich für jede Dame,
welche selbst Kleider anfertigen will, sind die
Original-Schnittmuster „Brema“
und
„Fix und fertig für Alle“
Preis 3.50.
Jede Dame nach beiliegender Anweisung ihre eigene Schneiderin.
Alleinverkauf für Nagold und Umgegend:
Eugen Schiler.

Einen Schreiner
als Fertigmacher sucht zum sofortigen oder
späteren Eintritt
5. Schnepf, Möbelfabrik.
10 Zimmerleute
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Karl Bedt, Baugeschäft, Baihingen/Fildern,
33 Telefon 12.

Lehr-Verträge
bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

DIE WOCHE
Sommer-
Reisen.
Sommer-
Freuden.
Das neue Heft ist erschienen!
Vorrätig bei
G. W. Zaiser, Buchhandlung.

Achtung! Staunend billige Arbeitsschuhe. Achtung!
1500 Pr. Militärstiefel, frisch geföhrt u. gefleckt, d. Pr. 4.50 u. 4,
zu verkaufen. Bei Mehrabnahme billiger. Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Versand nur gegen Nachn. od. Voreinsendung d. Betrags.
An- und Verkaufsgeschäft Schötle, Pforzheim
1746 Dillheimerstr. 18. Telef. 2165.

M. S. R. Heute (Frei-
tag) 8 Uhr
Probe des gem. Chors
auf Sonntag (zur In-
vestitur. 42

Nagold. 38
Löwenlichtspiele.
Samstag 8 Uhr 30
Sonntag 4 Uhr 15
und 8 Uhr 30

Die Schlucht
des Todes,
Der Bampasreiter
Hauptdarsteller:
Albertini.
6 Akte.
Luftspiel in 2 Akten

Fatin
im Sanatorium.

Radf.-Verein
Nagold.
Samstag
abend 1/2 9 Uhr
Monats-
Versammlung
im „Schiff“.
Der Vorstand.

Die bekannten billigen
Heilkräuterbüchlein
Chrut u. Uchrut
auch Silberallas
sind vorrätig bei
Buchhandlg. Zaiser
Nagold.

Verkaufe 30 leere
Bienen-
täten
Alt-Württembergischer Wab,
weil überzählig. Auch ist
wieder neu 27

Bienenhonig
zu haben bei
Bienenzüchter Werklein,
Nagold, Wolfsbergstr.

Papier-
laternen
bei G. W. Zaiser

Nagold.
Geschäftseröffnung
und Empfehlung.
Der verehrten Einwohnerschaft von Nagold
und Umgebung zur gef. Kenntnisnahme, daß
ich ab heute in meinem Hause eine
Mehgerei
eröffnet habe. Es wird
mein eifrigstes Bestreben sein, meine werde
Kundschaft stets prompt und reell zu bedienen.
Zu gleicher Zeit bringe
ich meine
Wirtschaft
in empfehlende Erinnerung
mit nur prima Bierem, reellen Weinen,
halten und warmen Speisen den ganzen Tag.
Meinen
Darmhandel
führe ich wie früher weiter. Schöne Ge-
haltung vorhanden
Hochachtungsvoll
Johannes Fortenbacher
Gasthaus und Mehgerei
zum „Engel“.

Anzeigen
für die Samstag-Nummer
müssen sofort aufgegeben werden.

Die schönsten Fußböden!
bekommen Sie
wenn Sie
für jeden Boden ein passendes Pflegemittel
verwenden. Daselbe besteht in:
1a. Parkett- u. Linoleumwachs
(weiß u. gelb, reine Terpentinölware)
1a. Reform-Boden-
wachsbeize in verschied.
Farben, speziell
für tannene
Böden
1a. Bodenbeize
in Oel od. wasserlöslich
1a. Bodenöl (gelbl. oder rötll.)
für jede Art von Holz, Holzzement
und Terrazzo-Böden,
1a. Bernstein- und Spiritus-
Fußbodenlackfarben
(in allen Tönen und farblos)
sowie Stahlspäne, Parkefluid,
Bodengefemittel (Oelsand) u. s. w.
erhalten Sie am besten
im Spezialgeschäft
K. Ungerer, Nagold
1336 Telefon Nr. 4.
Niederlagen bei:
Christ. Braun z. Lamm, Eibhausen,
Gottl. Braun, Malergeschäft, Wildberg u.
Gefchw. Renz, Spegerei u. Kolonialwaren,
Emmingen.